

Forstwaldschule wächst

FORSTWALD (cpu) Krefelds kleinste Grundschule am Bellenweg in Forstwald erfreut sich zunehmender Beliebtheit. An der eigentlich eineinhalbzügig ausgelegten Schule haben sich zum neuen Schuljahr so viele i-Dötzchen, nämlich 34, angemeldet, dass nicht nur eine, sondern zwei erste Klassen mit jeweils 17 Schülern gebildet werden mussten. Das Problem eines fehlenden Klassenraumes löste das Schulamt der Stadt Krefeld schnell und unbürokratisch: Auf dem Schulhof am Bellenweg wurde nun ein Container aufgestellt, der die räumlichen Kapazitäten der Schule erweitert.

„Seit ich die Schulleitung von einem Jahr übernommen habe, ist die Schülerzahl um 20 Prozent von 119 auf 145 gewachsen“, berichtet Rektorin Dr. Gabriele Brune-Baensch. „Gleichzeitig haben wir eine sehr starke Nachfrage nach unseren Betreuungsangeboten am Nachmittag.“ 110 der 145 Schüler besuchen den Offenen Ganztag oder die

Über-Mittag-Betreuung. „Ich bin total glücklich, dass das Schulamt uns so gut unterstützt hat, diesen Schüleransturm zu bewältigen“, sagt Brune-Baensch, die nun noch hofft, dass auch die Kapazitäten der Schulküche angepasst werden. Denn diese sei für die Ausgabe von 60 Mittagessen am Tag viel zu klein. Den Container will die Rektorin übrigens nicht als Klassenraum, sondern für das Nachmittagsangebot des Offenen Ganztags nutzen.

Für die Aufstellung des aus fünf Metallelementen bestehenden, 57 Quadratmeter großen Containers auf dem Schulhof musste ein Baum gefällt werden. Der Container verfügt bereits über Heizung, Beleuchtung, Elektroanschlüsse und eine kleine Garderobe und wurde von der Stadt Krefeld auf unbestimmte Zeit gemietet. Die monatliche Miete beträgt im ersten Jahr 630 Euro und sinkt, wenn er so lange gebraucht wird, bis zum vierten Mietjahr schrittweise auf 420 Euro.



Insgesamt fünf große Metallelemente wurden jetzt an der **Forstwaldschule** angeliefert und montiert. Dort zieht der Offene Ganztag ein.

RP-FOTO: CAROLA PUVOGEL